

ANFRAGE Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 13. Mai 2013	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	51. Plenarsitzung Gemeinderat 18.06.2013 1451 26 öffentlich
Haus- und Grundstücksmarkt in Karlsruhe - Schaffung von Mietwohnungsraum		

1. Welche generellen Schlüsse zieht die Stadt Karlsruhe aus dem Immobilienmarktbericht 2012 des Karlsruher Gutachterausschusses für die Ermittlung von Grundstückswerten in Karlsruhe, insbesondere für den Erhalt und die Schaffung von erschwinglichem Mietwohnungsraum in Karlsruhe für die nächsten Jahre?
2. a) Wie bewertet die Stadt die Einrichtung eines kommunalen Bodenfonds zur strategischen Bodenbevorratung und zur schrittweisen Aneignung von Grundstücken für die Schaffung neuer Mietwohnungen?

b) Wird die Stadtverwaltung dem Gemeinderat einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten, als Teil eines kommunalen Mietwohnungsprogramms?

c) Wenn nein – warum nicht?
3. Wie hoch schätzt die Stadt das gegenwärtige Potential an verfügbaren Grundstücken für die Schaffung neuer Mietwohnungen im Stadtgebiet von Karlsruhe ein?
4. Für wie viele neue Mietwohnungseinheiten würde dieses Potential ausreichen?
5. Wie hoch wäre der danach verbleibende Bedarf an Mietwohnungen anzusetzen?
6. a) Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Strategie, künftig keine Grundstücke mehr zu verkaufen, sondern sie in Erbbau zu vergeben, mit der Zielsetzung, mehr Mietwohnraum und Wohnraum mit Belebungsbindung zu schaffen?

b) Wird die Stadt dem Gemeinderat einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten?

c) Wenn nein – warum nicht?

7. Angesichts ökologisch bedingt knapper Ressourcen an noch zu bebauenden Flächen: Wie beurteilt die Stadt eine Quote in der Bauleitplanung – ca. 60 bis 80 Prozent – für Geschosswohnungsbau im Verhältnis zu Einfamilien- und Reihenhäusern in jedem neuen Bebauungsplan, so lange, bis der Mangel an erschwinglichem Mietwohnungsraum in Karlsruhe behoben ist?

8. a) Existiert derzeit ein Zweckentfremdungsverbot für Wohnraum in Karlsruhe – wenn nein, würde die Stadtverwaltung für ein solches aktiv werden?

b) Wenn nein – warum nicht?

Sachverhalt/Begründung:

Der Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten in Karlsruhe stellt in seinem jüngst erschienenen Karlsruher Immobilienmarktbericht 2012 fest: Die Preise für Häuser und Grundstücke sind in Karlsruhe deutlich angestiegen und dürften weiter steigen. Die Preissteigerungen belaufen sich in 2012 um ca. 10 Prozent. Diese Entwicklung schlägt auch auf den Mietwohnungsmarkt durch. Für zielgenaue und zwecksichernde Maßnahmen bei der Schaffung und dem Erhalt von Mietwohnungsraum sind die Entwicklungen auf dem Karlsruher Grundstücksmarkt mit einzubeziehen.

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

7. Juni 2013